**Ex CIA-Analyst Raymond McGovern über US-Außenpolitik – NachDenkSeiten-Gesprächskreis Berlin**
Audiospur wird besser ab 10. Minute – Am 17.10.2017 war Raymond McGovern zum Treffen der NachDenkSeiten- Gesprächsgruppe in Charlottenburg eingeladen.
Der ehemalige CIA-Analyst diskutierte über die gegenwärtige US-Aussenpolitik.
Quelle: [antikriegTV](https://www.youtube.com/watch?v=DHWBR6T6Y8M)

*Lesen Sie hierzu auch die* [*Veranstaltungs-Ankündigung*](http://www.nachdenkseiten.de/?p=40596#h15) *auf den NachDenkSeiten.*

**Hierzu auch: Wie US-Geheimdienste Einfluss auf die Politik nehmen**
Den Einfluss der Geheimdienste auf die US-Politik machte am Dienstag in Berlin mit Ray McGovern ausgerechnet ein ehemaliger hochrangiger CIA-Mitarbeiter deutlich. Er beschrieb das mit mehreren Beispielen. McGovern war in den 80er Jahren unter den US-Präsidenten Ronald Reagan und George Bush hochrangiger CIA-Analytiker mit Spezialgebiet Sowjetunion/Russland, über das er die Präsidenten persönlich informierte. Der sogenannte Deep State, der „Tiefe Staat“ in den USA aus Geheimdiensten, Militär und Rüstungsindustrie hat viel Macht, bestätigt der Ex-Geheimdienstler im Exklusiv-Interview mit Sputnik. Das hat auch Folgen für das Verhältnis mit Russland. Mit Ray McGovern hat Tilo Gräser gesprochen.
McGovern war in den 1980er Jahren hochrangiger CIA-Analytiker mit Spezialgebiet Sowjetunion/Russland, über das er die Präsidenten Ronald Reagan und George Bush persönlich informierte. 1990 ging er in Frührente und gründete Anfang 2003 zusammen mit anderen ehemaligen Geheimdienst-Mitarbeitern die „Veteran Intelligence Professionals for Sanity“ (VIPS). Sie setzen sich nach dem Motto „Sagt den Mächtigen die Wahrheit“ gegen den Missbrauch von Geheimdienstinformationen ein. Nachdem er bereits mehrere Mal in Berlin war, hatte ihn diesmal der „NachDenkSeiten“-Gesprächskreis Charlottenburg eingeladen.
Quelle: [SNA Radio](https://de.sputniknews.com/politik/20171018317928187-exklusiv-us-praesidenten-als-deep-staate-marionetten-ex-cia-mann-enthuellt/)